

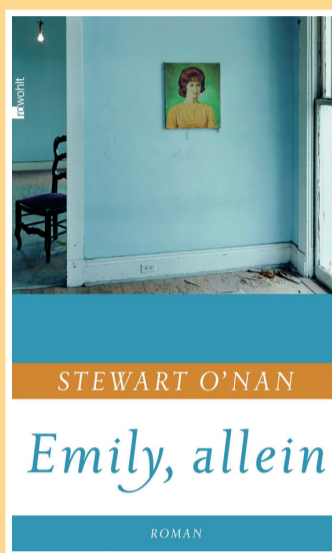
Februar<sup>12</sup>

# Empfehlungen

6 x täglich im  
Deutschlandradio Kultur  
**Die Buchkritik**  
um kurz nach halb  
Montag bis Freitag  
9:33 · 10:33 · 11:33  
14:33 · 15:33 · 16:33  
Literatur, Sach- und  
Hörbücher

[www.deutschlandradio.de](http://www.deutschlandradio.de)

**Deutschlandradio Kultur**



Stewart O'Nan  
***Emily, allein***

Übersetzt von Thomas Gunkel  
Rowohlt Verlag/Reinbek 2012  
384 Seiten • 19,95 EUR

Emily müht sich, den Witwenstand und ihre restlichen Lebensjahre in Würde und Selbständigkeit zu verbringen. Dieses stille Buch ist fokussiert auf die Frage, wie wir mit Alter und Tod umgehen und wie es um den familiären Zusammenhalt bestellt ist – eines der besten des US-Amerikaners.

Warlam Schalamow  
***Die Auferweckung der Lärche***  
*Erzählungen aus Kolyma 4*

Übersetzt von Gabriele Leupold  
Matthes & Seitz Berlin/Berlin 2011  
667 Seiten • 29,90 EUR

Schalamow bewahrt das Schicksal einiger der Millionen Menschen im Archipel Gulag vor dem Vergessen. Lakonisch, dokumentarisch, ohne jede Psychologie – und doch von einem kaum spürbaren Hoffnungshauch geprägt.

Manfred Geier  
***Aufklärung***  
*Das europäische Projekt*

Rowohlt Verlag/Reinbek 2012  
416 Seiten • 24,95 EUR

Geschickt erzählt der Hamburger Philosoph, wie allmählich das Argument, anstelle des Herrscherworts, zum Gesetz wurde. Aufklärung als ein seit dem 17. Jahrhundert nicht enden wollendes Projekt.

Erwin Koch  
***Was das Leben mit der Liebe macht***  
*Wahre Geschichten*

Corso Verlag/Hamburg 2011  
132 Seiten • 19,90 EUR

Wo Hollywoodfilme aufhören, beginnen diese verbürgten Paargeschichten aus Guatemala, Ossetien und der Schweiz. Dokumentarisch nüchterne Porträts zeigen in rührender Schlichtheit oder ungemilderter Härte die Wege des Lebens. Keine dieser Geschichten lässt einen kalt.

Armin T. Wegner  
***Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste***

Wallstein Verlag/Göttingen 2011  
216 Seiten • 24,00 EUR

Momentaufnahmen eines Menschheitsverbrechens: die Fotografien des Schriftstellers Armin T. Wegner von der Vertreibung und dem Massenmord an den Armeniern im Ersten Weltkrieg. 1919 als Lichtbildervortrag – jetzt, fast 90 Jahre später, im Buch dokumentiert.